



Standpunkte für Gerechtigkeit

Kärnten 2023 – 2028

Standpunkte für Gerechtigkeit



Forderungen der
Arbeiterkammer
für Kärntens
Arbeitnehmer:innen

In der letzten Legislaturperiode wurde die Landesregierung vor große Herausforderungen gestellt. Landeshauptmann Peter Kaiser und seinem Team gelang es in dieser turbulenten Zeit, Kärnten als erfolgreichen Technologiestandort zu positionieren, Arbeitsmarktdaten und volkswirtschaftliche Kennzahlen entscheidend zu verbessern und damit den eingeschlagenen Weg zu bestätigen.

Für die kommende Regierungszeit gilt es, den Herausforderungen mit umfassenden Strategien entgegenzutreten und gleichzeitig die großen Chancen für die Zukunft wahrzunehmen. Der Wirtschafts- und Arbeitsstandort muss weiter gestärkt und Kärnten als Lebensstandort – auch im Hinblick auf Energieeffizienz und nachhaltige Umweltförderung – noch attraktiver gemacht werden.

Chancen – wie die Koralmbahn, der Universitätsstandort oder der Naturraum Kärnten – müssen genutzt werden, um unser Bundesland als Arbeits-, Produktions-, Dienstleistungs- und Lebensstandort noch sichtbarer zu positionieren. Der notwendige Strukturwandel, bedingt durch die Klimakrise, betrifft die Interessen aller im Lande. Niemand darf bei der dringenden Umstellung der Energieversorgung zurückgelassen werden. Alle sozialen Ebenen müssen umspannt werden. Durch die gemeinsamen Regierungssitzungen mit den Sozialpartnern wurden wesentliche Entscheidungen für unser Bundesland auf ein breites Fundament gestellt.

Seit mehr als 40 Jahren stellt die Kärntner Arbeitnehmerförderung einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung heimischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dar. Dieser Weg muss weitergeführt werden. Auch die Förderung des Landes für den

Konsumentenschutz der Arbeiterkammer Kärnten muss für diese Legislaturperiode gesetzlich abgesichert werden, um dieses umfassende und so dringend gebrauchte Service der AK kostenlos für alle Kärntnerinnen und Kärntner weiter anbieten zu können.

Angesichts der massiven Teuerung, die nicht nur für untere, sondern auch für mittlere Einkommensschichten existenzbedrohend wird, kommt der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung höchste Priorität zu. Es muss allen geholfen werden, die unverschuldet in Krisensituationen kommen. Die Arbeiterkammer wird besonderes Augenmerk darauflegen, welche Maßnahmen die neue Landesregierung zur Bekämpfung von Armut setzt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die täglich zum Erfolg des Landes beitragen und das Land am Laufen halten, müssen sich auch ein gutes Leben leisten können!

Die Forderungen der Arbeiterkammer für Kärntens Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fußen auf **5 Säulen** und bilden die „**Standpunkte für Gerechtigkeit**“.

Günther Goach

Präsident der Arbeiterkammer Kärnten



Arbeit
& Wirtschaft



Säule
01

Die Wirtschaft Kärntens befindet sich im globalen Standortwettbewerb um Kapital und qualifizierte Arbeitskräfte. Obwohl wichtige Rahmenbedingungen wie Besteuerung, soziale Sicherung, Umwelt und Energiepolitik oder Arbeitsmarktpolitik vom Bund geregelt werden, gibt es dennoch auf Landesebene großen Entscheidungsspielraum. Insgesamt zeigt sich, dass der Strukturwandel der Kärntner Wirtschaft in die richtige Richtung geht, allerdings mit Herausforderungen: die demographische Entwicklung (Arbeitskräftemangel) sowie der Ausbau der erneuerbaren Energie, der digitalen Netze und der Verkehrsinfrastruktur. Kärnten liegt bei Forschung und Entwicklung in Österreich und im europäischen Vergleich im oberen Mittelfeld. Nachteile ergeben sich aus der relativen Kleinräumigkeit der Region und dem Fehlen großer Städte. Die Fertigstellung der Koralmbahn und in weiterer Folge des Semmering-Basistunnels wird für Kärnten gemeinsam mit der Steiermark neue Möglichkeiten eröffnen. Als Wirtschaftsraum Südösterreich können sich die beiden Bundesländer international bedeutend sichtbar positionieren. Klagenfurt, Villach und Graz werden die Zentren einer attraktiven Wirtschaftsregion „Südösterreich“ sein. Neue Herausforderungen und Chancen tun sich auf!

Die Arbeiterkammer Kärnten fordert:

- Gesetzliche Verankerung der gemeinsamen Sitzungen der Landesregierung mit den Sozialpartnern in der Geschäftsordnung der Kärntner Landesregierung

- Intensivierung der Vorbereitungen auf die Koralmbahn – Sicherung von Industrie- und Gewerbeflächen, Anbindung des Zentralraums und der Regionen an die Koralmbahn

- Rasche Evaluierung und klare Strukturierung der Landesgesellschaften/-beteiligungen

- Keine Privatisierung von landeseigenen Betrieben und deren Betriebsteilen

- Keine Privatisierung, sondern Sicherung und Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge (Wasser, Abwasser, Abfall, Energie)

- Stärkung des Territorialen Beschäftigungspaktes (TEP) als bewährtes Programm zur Integration von Arbeitsuchenden und zur Sicherung von Beschäftigung

- Arbeitsmarktchancen über Qualifizierung erhöhen

- Ausbau der Kärntner Arbeitsstiftung zur Vermittlung und Wiedereingliederung von Arbeitnehmer:innen

- Gezielte Bildungsmaßnahmen und -förderungen für benachteiligte Beschäftigungsgruppen

- Zugang zu überbetrieblichen Forschungseinrichtungen: weiterhin für Leitbetriebe und zukünftig verstärkt auch für Klein- und Mittelbetriebe

- Flächendeckender Breitbandausbau in allen Kärntner Gemeinden

- Belebung der Startup-Szene inklusive Spin-offs aus Leitbetrieben

- Regionen stärken, Zentralraum vernetzen und den ländlichen Raum einbinden



Nachhaltigkeit,
Energie & Verkehr



Der Klimawandel und die zunehmende Ressourcenknappheit erfordern ein nachhaltiges Energiesystem. Es gilt, die Herausforderungen der Energiewende zu stemmen – weg von den fossilen Energieträgern hin zu erneuerbarer Energie. Strom und Wärme müssen für die Kärntner:innen auch in Zukunft leistbar bleiben. Kärntens gute Ausgangsposition mit dem höchsten Anteil an erneuerbarer Energie unter allen Bundesländern muss als Chance für die Energiewende wahrgenommen werden. Niemand darf bei der notwendigen Umstellung der Energieversorgung zurückgelassen werden. Alle sozialen Ebenen müssen von der Umsetzung umspannt werden.

Zum Erreichen des Arbeitsplatzes, des Bildungsstandortes und der Nahversorgung sowie zur Freizeitgestaltung, für wirtschaftliche Tätigkeiten und zum Gütertausch braucht es leistbare und umweltfreundliche Mobilität. Mit dem „Kärnten Ticket“ wurde schon ein wichtiger Schritt gesetzt. Ein flächendeckendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln inklusive dichter Taktung ist notwendig, um den Anteil des öffentlichen Verkehrs an der gesamten Mobilität zu erhöhen. Vor allem die sogenannte „Letzte Meile“ soll einfacher bewältigbar sein. Die Koralmbahn wird ab 2026 neue Perspektiven für den Personen- und Güterverkehr eröffnen.

Die Arbeiterkammer Kärnten fordert:

Nachhaltigkeit & Energie

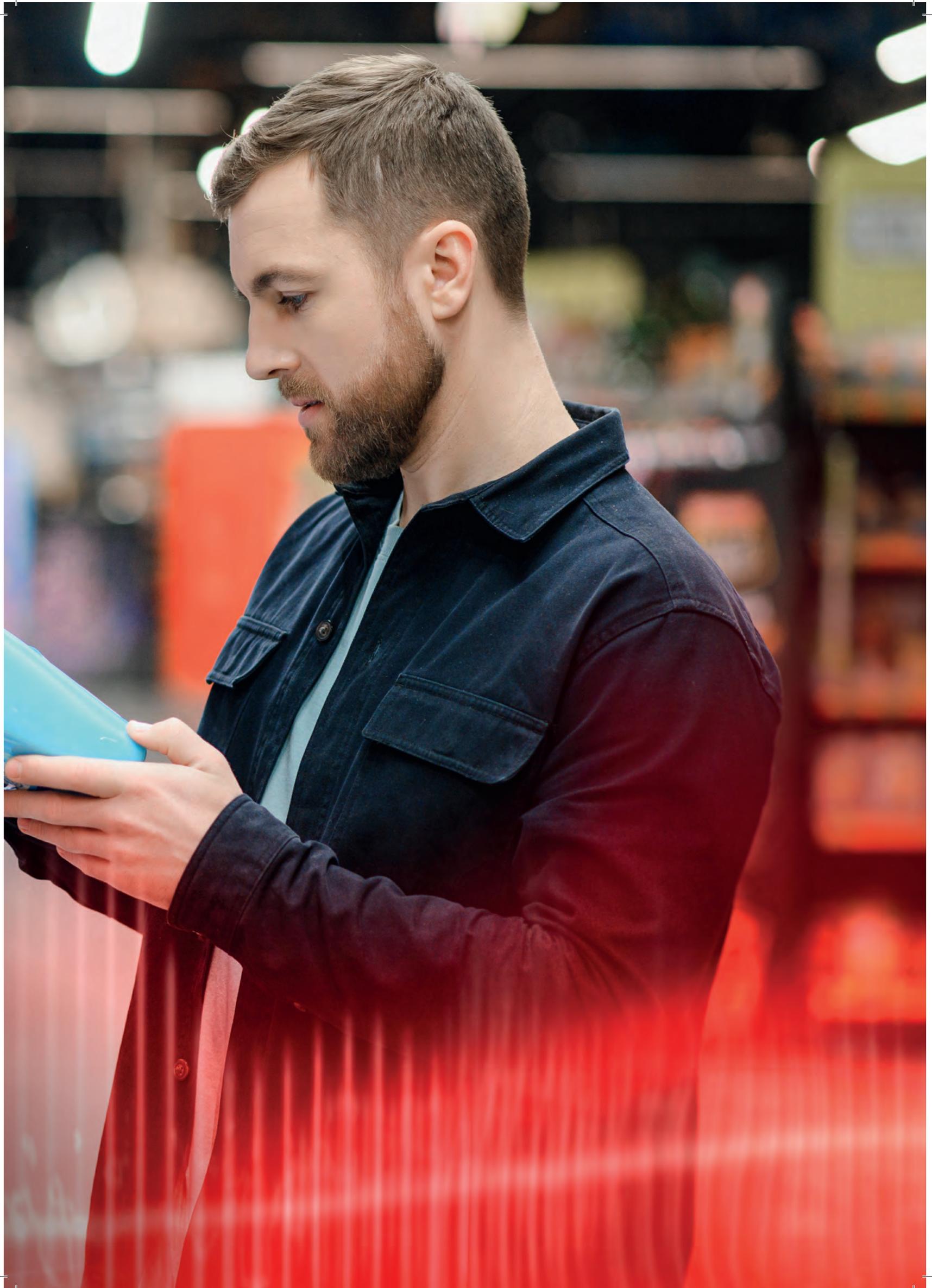
- Leistbare Energie (Strom und Wärme) für Konsument:innen
- Leistbarer Umstieg auf erneuerbare Energie und verstärkte Nutzung regionaler Energiequellen, Schaffung von Energiespeichern, damit Photovoltaik noch effizienter wird
- Lehrwerkstätte für Green Jobs und Fachkräfteoffensive im Energiesektor
- Massive Investitionen in die **Netzinfrasturktur** und **Netzicherheit** zur Bewältigung der Energiewende
- Nachhaltige, überörtliche und örtliche Energieraumplanung
- Erhöhung der Energieeffizienz durch vorrangige thermische Sanierung im privaten und öffentlichen Bereich
- Wasserstoff als speicherbare Energieform forcieren
- Weiterentwicklung „Energienmasterplan Kärnten 2025“, um die Klimaziele zu erreichen

Verkehr

- Leistbaren öffentlichen Verkehr mit verbesserter Taktung
- Güter von der Straße auf die Schiene – Ausbau des LCA Süd Villach Fürnitz
- Verbesserung der Parkmöglichkeiten bei Zustiegen zum öffentlichen Verkehr
- Ausbau der Fuß- und Radwegenetze
- Ausbau Mikro-ÖV
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- Attraktives, modernes Tarifsysteem – zum Beispiel streckenabhängige digitale Abrechnungsformen

A hand is holding a blue bottle of laundry detergent in the foreground. The background shows a supermarket aisle with shelves of colorful laundry detergent packages. The scene is brightly lit, and the focus is on the hand and the bottle.

Konsumentenschutz, Wohnen,
Arbeitnehmerförderung
& Pendler



Konsumentenschutz, Wohnen, Arbeitnehmerförderung & Pendler

Säule 03

Teuerungen in den Bereichen Energie, Wohnen, Pendeln und Güter des täglichen Bedarfs belasten Arbeitnehmer:innen und Konsument:innen. Sozial treffsichere Zuschüsse oder Förderungen – als wirksames Mittel gegen die schleichende Verarmung eines großen Teils der Bevölkerung – sind notwendig. Solange auf Bundes- und Europaebene politische Lenkungsmaßnahmen fehlen, müssen sozial treffsichere Unterstützungen geschaffen werden. Herausforderungen in den Bereichen Konsumentenschutz, Wohnen und Arbeitnehmerförderung können nur im Zusammenspiel von Arbeiterkammer und Land Kärnten gestemmt werden. Die bis dato erfolgreiche und für Kärntens Arbeitnehmer:innen und Konsument:innen so wichtige Kooperation muss abgesichert und fortgesetzt werden. Der Abbau der Bürokratie bei der Antragsstellung sowie die zügige Antragsbearbeitung der Förderungen des Landes sind Eckpfeiler für eine effektive und rasche Hilfe.

Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs ist eine Kulturfrage. Durch den einzuführenden kostenlosen Zugang für Kinder und Jugendliche wird die Inanspruchnahme im Erwachsenenalter zur Selbstverständlichkeit.

Die Arbeiterkammer Kärnten fordert:

- Arbeitnehmerförderung & Pendler**
- **Novellierung des Kärntner Arbeitnehmer- und Weiterbildungsförderungsgesetzes, wodurch die finanzielle Abgeltung zur Durchführung der Arbeitnehmerförderung, des Konsumentenschutzes (der allen Kärntner:innen kostenlos zur Verfügung steht) und der Insolvenz-Soforthilfe und deren zugehörigen Dienstleistungen geregelt wird**

 - **Erhöhung der Einkommensgrenzen explizit für den Individualverkehr beim Fahrtkostenzuschuss und jährliche Indexierung der Einkommensgrenzen bei allen Fahrtkostenzuschüssen**

 - **Wiedereinführung des bis 2010 vergebenen Wohnbauschusses aus Mitteln der Arbeitnehmerförderung in Form einer nichtrückzahlbaren Unterstützung für Investitionen rund um die Wohnraumschaffung beziehungsweise Sanierung**

 - **Vergabe eines kostenlosen Kärnten-Tickets für alle Lehrlinge und Schüler:innen – ungeachtet einer nutzbaren Schüler- oder Lehrlingsfreifahrt beziehungsweise einer Fahrtenbeihilfe aus dem Familienlastenausgleichsfonds**

 - **Betriebskostenmonitoring – Fortsetzung des seit Jahren erfolgreichen „Betriebskostenchecks“ als gemeinsame Aktion des Landes Kärnten und der Arbeiterkammer Kärnten**
- Konsumentenschutz**
- **Verbraucherbildung an allen Schulen als eigenes Unterrichtsfach**

 - **Verstärkte Kontrolle der Einhaltung der im Preisauszeichnungsgesetz vorgeschriebenen Grundpreisauszeichnung durch die zuständigen Landes- und Bezirksverwaltungsorgane und konsequentes Vorgehen bzw. Abstrafung bei Verstößen**
- Wohnen**
- **Sicherstellung einer niederschweligen und unbürokratischen Antragstellung, verbunden mit einer zeitnahen Bearbeitung für die vom Land Kärnten angebotenen Förderungen**

 - **Jährliche Anpassung beziehungsweise Valorisierung der Einkommensgrenzen für Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe**

 - **Bauoffensive beim gemeinnützigen Wohnbau, da ein erhöhtes Angebot an geförderten Wohnungen kostendämpfend auf die Preise auf dem privaten Wohnungssektor wirkt**

 - **Bedarfsorientierte Wohnungsgrößen bei Neubauten Gemeinnütziger Bauvereinigungen**

 - **Verbot von Darlehensverkäufen, damit die Mittel im „Wohnbaukreislauf“ verbleiben und zur Schaffung und Sanierung von Wohnraum Verwendung finden**

Säule
04

Angesichts der massiven Teuerung, die nicht nur für untere, sondern auch für mittlere Einkommenschichten existenzbedrohend wird, kommt der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung höchste Priorität zu. Daher ist es besonders wichtig, dass jenen geholfen wird, die unverschuldet in Krisensituationen kommen.

Kinderarmut ist in einem reichen Land wie Österreich ein trauriges Faktum. Der Verfassungsgerichtshof hat die ursprünglich degressiv gestalteten Kinderhöchstsätze im Sozialhilfe-Grundsatzgesetz aufgehoben. Die Länder haben die Möglichkeit, die Kinderrichtsätze selbst zu gestalten. Aus Sicht der Arbeiterkammer besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Gleiches gilt für die Wohnkostenpauschale – eine Sozialhilfeleistung zur Abgeltung von Wohnkosten. Wir empfehlen nachdrücklich die Anwendung der Wohnkostenpauschale in Kärnten über die derzeitigen Zielgruppen hinaus.

Auch im Pflege- und Gesundheitsbereich darf niemand zurückgelassen werden! Es müssen nicht nur Arbeitnehmer:innen in Pflegeberufen, sondern auch pflegende Angehörige entlastet und unterstützt werden. Ein Mensch, der sein Leben lang arbeitet, hat Anspruch auf ein würdevolles Altern – wenn notwendig mit qualitativer Pflege.



- Ausbau der Pflegeleistungen in Qualität und Quantität

- Pflegelehre – NEIN – Finanzierung der Ausbildung!

- Festhalten am eingeschlagenen Weg der Übersiedlung des AUVA Unfallkrankenhauses zum Klinikum Klagenfurt und schnellstmögliche Umsetzung

- Sozialhilfe: Erhöhung der Kinderrichtsätze von 21 auf 25 %

- Erhöhung der Wohnkostenpauschale

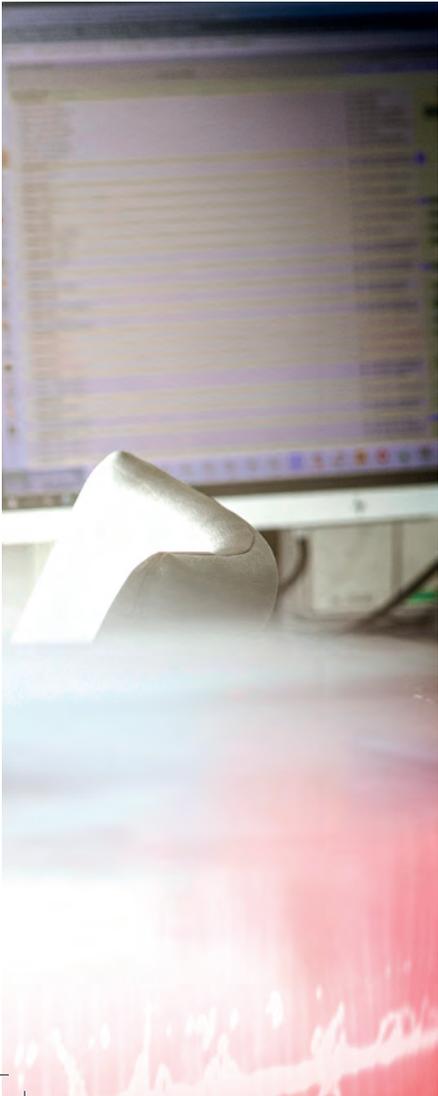
- Anstellung pflegender Angehöriger

- Durchlässigkeit der Ausbildungen in der Pflege

- Prüfung der Vertrauenswürdigkeit von Ausbildungseinrichtungen – vor der Zulassung zur Ausbildung in einem Gesundheitsberuf

- Pflegebonus rückwirkend erstatten

- „Neuorganisation“ der mobilen Pflege



Die Arbeiterkammer
Kärnten fordert:

Die gesellschaftlichen Herausforderungen in Zeiten zunehmender Polarisierung, der Klimakrise, des Krieges und der damit verbundenen Verunsicherungen werden größer. Gerade Bildung bestärkt Urteilsfähigkeit, Eigenverantwortung und Unabhängigkeit und befähigt zur Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Umso wichtiger ist daher eine Bildungspolitik und umfassende Förderung – beginnend schon bei der frühkindlichen Erziehung über alle (Aus-)Bildungsstufen hinweg einschließlich der Erwachsenenbildung. Der qualitative Ausbau der schulischen Tagesbetreuung, die Förderung der Chancengerechtigkeit im Hinblick auf die individuellen Bildungslaufbahnen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind von zentraler Bedeutung.

Der Bedarf an gut ausgebildeten jungen Arbeitskräften ist enorm. Besonders die überbetrieblichen Lehrwerkstätten – ein Erfolgsmodell der Sozialpartner in Kooperation mit heimischen Unternehmen – bieten immer mehr jungen Menschen eine hervorragende Basis für ihre berufliche Zukunft. Die dadurch erweiterte Ausbildungsbreite und -tiefe tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu reduzieren.



Die Arbeiterkammer Kärnten fordert:

- Erhalt, Ausbau und Bekenntnis zur wichtigen Säule der überbetrieblichen Lehrausbildung; Attraktivierung der Lehrausbildung und höhere Förderung für Lehrwerkstätten

- Alpen Adria Universität Klagenfurt: Attraktivierung des Campus, Erweiterung des Studienangebots

- Bestellung von Bildungsgemeinderät:innen

- Sicherung und Ausbau der öffentlichen Bibliotheken in Kärnten; Schaffung einer landesweiten digitalen Bibliothek, Positionierung öffentlicher Bibliotheken als Orte gelebter Nachhaltigkeit

- Vereinbarkeit: Bildungs- und Betreuungsangebot sichern; konsequente Umsetzung des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes

- Ausbau der ganztägigen Schulangebote mit warmem Mittagstisch

- Politische Bildung in den Schulen forcieren

- Verpflichtender Ausbau der psychologischen und psychotherapeutischen Angebote an Schulen (Corona sowie aktuelle Übergriffe an Schulen wie Missbrauch, Mobbing, Drogen usw.). Dem Bedarf der Kinder muss entsprochen werden!

- Berufsorientierung ausbauen

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten, Bahnhofplatz 3, 9021 Klagenfurt, Telefon: 050 477, E-Mail: arbeiterkammer@akktn.at, Website: kaernten.arbeiterkammer.at
 Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: papabogner, Jost&Bayer, AK, Karlheinz Fessler, stock.adobe.com.
 Gestaltung: Agentur im Park, 9020 Klagenfurt. Druck: Satz&Druck, 9020 Klagenfurt

